



Cornelius Kolig
*1942 in Vorderberg an der Gail, Kärnten

Biografie

- 1942 geboren in Vorderberg an der Gail. Cornelius Kolig ist Maler, Objekt- und Konzeptkünstler. Er ist der Enkel von Anton Kolig und Neffe von Franz Wiegele.
- 1960-65 Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien bei Josef Dobrowsky, Herbert Boeckl und Max Weiler. Bereits 1963, 1966 und 1969 stellte er bei Monsignore Otto Mauer in der Galerie nächst St. Stephan Röntgenplastiken, Tast- und Temperaturplastiken und Lichtobjekte aus.
- 1979 Baubeginn am RARADIES in Vorderberg, einem als Lebens- und Gesamtkunstwerk gedachten Projekt (Gaten- und Gebäudekomplex zur Benützung der darin versammelten, zwischen 1962 und heute entstandenen Arbeiten des Künstlers).

Das PARADIES ist zugleich Werkstatt, Schaulager und Archiv sämtlicher für diesen Ort geplanter Werke. „Was (fragt Kolig) ist denn künstlerisches Schaffen, wenn nicht das Verarbeiten, Veredeln, Verdichten, Destillieren von in der alltäglichen Wirklichkeit Vorgefundenem?“ Von modernen Techniken fasziniert entstehen Gerätschaften und Maschinen, durch die Natur- und Körperinszenierungen ermöglicht werden – „Metallskulpturen, Fotografien und Videos mit Bedienungsanleitung“, wie er seine Hauptwerke nennt. Im Zentrum seiner Arbeiten stehen tabuisierte primär Lebensäußerungen wie Sexualität, die Funktionalität menschlicher Ausscheidungen sowie die breite Sinnlichkeit des Aktionistischen. Bildartige Blumenreliefs, meist aus farbintensiven, fleischlichen, aber duftlosen künstlichen Blütenformen komponiert, verweisen auf die Grunsausstattung tradierter Paradiese. „FLUSH bezeichnet bei kolig ein sehr weites bergriffsfeld des errötens – von den psychophysischen vorgängen der scham- und zornesröte, vom rot als mechanismus der werbung und der warnung in zoologie und botanik, bis zu den sentimental projektionen der vergänglichkeit auf die naturerscheinungen des abendrotes und des glühenden sonnenuntergangs“ (Arnulf Rohsmann, „conelius kolig – das PARADIES, die prxis“, in: Cornelius Kolig, Flush. Neue Arbeiten für das Raradies 1985-1990, Klagenfurt 1990, Seiten 7-16, hier Seite 15)

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2020 Cornelius Kolig. Der Maler. Galerie bei der Albertina, Wien, A
- 2018 Cornelius Kolig. Das Pantheon im Skulpturendepot Liaunig. Versuch einer Transpanation. Museum Liaunig, Neuhaus/Suha, A
- 2016 Cornelius Kolig. Organisches, 21er Haus – Museum für zeitgenössische Kunst, Wien, A
- 2015 Cornelius Kolig. Selten Gezeigte. Nie Gehörtes. Galerie Freihausgasse/Galerie der Stadt Vilach, Villach, A
- 2013 Cornelius Kolig. RitterGallery, Klagenfurt, A
- 2012 Der Apfelbaum des Paradieses. CORNELIUS KOLIG, SCHAURAUM 35/nullnull, Krems an der Donau, A
- 2011 cornelius kolig: meine heimat ist mein körper, aut. Architektur und tirol, Innsbruck, A
- 2009 Cornelius Kolig. Das Paradies, Museum Essl, Klosterneuburg/Wien, A
- 2000 C. Kolig. Paradies jetzt. Kärntner Landesgalerie, Klagenfurt, A
- 1991 C. Kolig. Flush. Kärntner Landesgalerie, Klagenfurt, A
- 1987 A. Kolig zum 100. Geburtstag. Galerie Gras, Wien, A
- 1985 C. Kolig. Das aradies. Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, Wien, A
- 1979 C. Kolig. Tactiles. Künstlerhaus Wien, Wien, A
- 1973 C. Kolig. 1968-72. Museum Bochum, Bochum, A
- 1971 C. Kolig. 1968-72. Museum des 20. Jahrhunderts, Wien, A



- 1968 Cornelius Kolig. Tast- und Temperaturobjekte, Plexiglasplastiken.
Galerie nächst St. Stephan, Wien, A
1963 Röntgenplastik und Röntgengrafik. Gaderie St. Stephan, Wien, A

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2020 The Beginning. Albertina Modern, Wien, A
2019 Alfred Schmeller. Das Museum als Unruheherd. MUMOK, Wien, A
2015 Flirting with Strangers. Begegnungen mit Werken aus der Sammlung.
21er Haus – Museum für zeitgenössische Kunst, Wien, A
2012 Gold. Österreichische Galerie Belvedere, Unteres Belvedere, Wien, A
2011 fokus sammlung 02: ANSICHTSSACHE. Menschenbilder. MMKK, Klagenfurt, A
2010 Tradition und Avantgarde Kunst in Österreich 1945-1980. Museum Liaunig, Neuhaus, A
2009 Nitsch – Vorbilder Zeitgenossen Lehre. Künstlerhaus, Wien, A
1997 Alpenblick. Kunsthalle Wien, Wien, A
Architettura di Confine. Triennale di Milano, Mailand, IT
1996 Kunst aus Österreich 1896-1996.
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland Bonn, Bonn, D
1995 Unrat. Galerie Tumb, Zürich, CH
1994 Körpernah. Galerie Krinzinger, Wien, A
1989 Wiener Diwan – Siegmund Freud heute. Museum des 20. Jahrhunderts, Wien, A
1980 Orwell und die Gegenwart. Museum des 20. Jahrhunderts, Wien, A
1978 Junggesellenmaschine. Museum des 20. Jahrhunderts, Wien, A
1976 Parallelaktion – Neue Kunst aus Österreich. Von der Heydt – Museum, Wuppertal, D
1975 13. Bienal de São Paolo, São Paolo, BRA
1974 Norwegische Biennale, Oslo, N
Integrafia 74 Kraków, PL
Internationales Bildhauersymposium, Bochum, D
1973 Grafični Bienale Ljubljana. Mednarodni Grafični Likovni Centar, Ljubljana, SLO
1972 36. Esposizione d'Arte Internazionale La Biennale di Venezia, Venezia, IT
The 8th International Biennale Exhibition of Prints. The National Museum of Modern Art, Tokyo, J
1971 Österreichische Grafik der Gegenwart. Musee d'Art et d'Histoire, Genf, CH
1970 35. Esposizione d'Arte Internazionale La Biennale di Venezia, Venezia, IT
1968 Plastiken und Objekt. Museum des 20. Jahrhunderts, Wien, A

Bibliografie (Auswahl)

- Matthew Brown, The Absolute Mixture: Shit art Positive. Divus, in Vorbereitung
Cornelius Kolig. Das Pantheon im Skulpturendepot Liaunig, mit einem Beitrag von Arno Ritter, Neuhaus/Suha 2018
Jutta M. Pichler, „Malverwandte“, in: Amlverwandte. Kolig Cornelius, Kolig Thaddäus, Kolig Anton, Verein der Freunde der Museums des Nötscher Kreises (Hg.), o. O. 2014, Seite 5 ff
Cornelius Kolig, Das Paradies. Die Bedienungsanleitung, Ritter, Klagenfurt 2013
Cornelius Kolig das Paradies, Sammlung Essl Klosterneuburg/Wien (Hg.), Edition Sammlung Essl Klosterneuburg/Wien, Korneuburg 2009
Cornelius Kolig, Autonome Zeichnungen aus dem Paradies, mit einem Beitrag von Thomas Zaunschirm, Ritter, Klagenfurt 2008
Cornelius Kolig, An den Klon. Band 1, Ritter, Klagenfurt 2004
Arnulf Rohsmann/Ulrich Tragatschnig, C. Kolig – RARADIES jetzt, residenz, Salzburg/Wien 2000



Cornelius Kolig (Hg.), *Flush. Neue Arbeiten für das Paradies 1985-1990*, mit einem Beitrag von Arnulf Rohsmann, Ritter, Klagenfurt 1990

Thomas Zaunschirm, „Im Zoo der Kunst“, in: *Kunstforum International*, Bd. 175, Ruppichteroth 2005

Arno Ritter, „Das Paradies des Cornelius Kolig“, in: *Kunstforum International*, Bd. 142, Ruppichteroth 1998, Seite 182.

Arno Ritter, „Der paradiesische Raum oder im Irrgarten des Trivialen“, in: *Edelbert Köb, Kunsthaus Bregenz, archiv kunst architektur* (Hg.), Cornelius Kolig. Das Paradies, Stuttgart 1995. (Reihe Werkdokumente)

Mathias Boeckl, „Das Paradies des Cornelius Kolig“, in: *Parnass*, Heft 3, Wien 1994

Gottfried Goiginger, Cornelius Kolig. Das plastisch Werk 1963-1984. Eine Umrundung, [phil. Diss.], Salzburg 1989

Peter Gorsen, Sexualästethik. Grenzformen der Sinnlichkeit im 20. Jahrhundert, Hamburg 1987

Dieter Ronte, „Kunst als Analyse“, in: Cornelius Kolig. Das Paradies, Schriftenreihe des Museums moderner Kunst, Nr. 27, Wien 1985